
Inhaltsverzeichnis

1	Zivilrechtliche Grundlagen	1
1.1	Vereinsbegriff	1
1.1.1	Wirtschaftlicher Verein	1
1.1.2	Nicht wirtschaftlicher Verein („Idealverein“)	3
1.1.3	Nicht rechtsfähiger Verein	4
1.1.4	Rechtsfähiger Verein	4
1.2	Gründung des Vereins	5
1.2.1	Gründung des rechtsfähigen Vereins	5
1.2.1.1	Vorverein	5
1.2.1.2	Anmeldung zum Vereinsregister	6
1.2.1.3	Eintragung ins Vereinsregister	7
1.2.2	Gründung des nicht rechtsfähigen Vereins	7
1.3	Satzung	7
1.3.1	Notwendiger Inhalt der Satzung	7
1.3.1.1	Vereinszweck	8
1.3.1.2	Name	9
1.3.1.3	Sitz	9
1.3.1.4	Eintritt und Austritt	10
1.3.1.5	Vereinsorgane (Vorstand, Mitgliederversammlung)	10
1.3.1.6	Beitragspflicht	10
1.3.2	Freiwilliger Satzungsinhalt	10
1.3.2.1	Rechte und Pflichten der Mitglieder	10
1.3.2.2	Mitgliederversammlung	11
1.3.2.3	Vorstand	11
1.3.3	Satzungsgestaltung bei geplanten Zahlungen an Vorstandsmitglieder	12
1.4	Haftung	13
1.4.1	Haftung des Vereins	13
1.4.2	Haftung der Mitglieder	14
1.4.3	Haftung des Vorstands	14

1.5	Beendigung des Vereins	14
1.5.1	Auflösung des Vereins	14
1.5.2	Abwicklung des Vereins	15
1.5.2.1	Liquidation	15
1.5.2.2	Vermögensübergang auf den Fiskus	15
	Literatur	15
2	Rechnungslegungs- und Aufzeichnungspflichten	17
2.1	Rechnungslegungspflicht	17
2.1.1	Grundlagen der Rechnungslegung	17
2.1.1.1	Buchführungspflicht nach BGB	17
2.1.1.2	Buchführungspflicht nach HGB	18
2.1.1.3	Buchführungspflicht nach Steuerrecht	18
2.1.2	Aufzeichnungspflichten	20
2.1.2.1	Aufzeichnungspflicht des Warenein- und -ausgangs	20
2.1.2.2	Aufzeichnungspflichten für die Umsatzsteuer (§ 22 UStG)	20
2.1.2.3	Aufzeichnungspflichten für die Lohnsteuer	21
2.1.2.4	Aufzeichnungspflichten nach Sozialversicherungsrecht und Mindestlohngesetz	21
2.1.2.5	Aufzeichnungspflichten für die Gewinnermittlung	22
2.1.3	Aufbewahrungsfristen	22
2.2	Ergebnisermittlung	23
2.2.1	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	23
2.2.1.1	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung nach IDW	23
2.2.1.2	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung mit Trennung der vier Tätigkeitsbereiche (SKR 49)	25
2.2.2	Bestandsvergleich	26
2.2.2.1	Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2.2.2	Bewertung	27
2.2.2.3	Eigenkapitalgliederung	27
2.2.2.4	Erhaltene Spenden	27
2.3	Mittelverwendungsrechnung	28
2.3.1	Mittelverwendungsrechnung als „Nebenrechnung“	28
2.3.2	Mittelverwendungsrechnung im Rahmen der allgemeinen Rechnungslegung	29
2.3.3	Aus der allgemeinen Rechnungslegung abgeleitete Mittelverwendungsrechnung	30
	Literatur	30

3	Gemeinnützigkeit	33
3.1	Warum lohnt sich Gemeinnützigkeit?	33
3.1.1	Vorteile	33
3.1.2	Nachteile	34
3.2	Steuerbegünstigte Zwecke	35
3.2.1	Gemeinnützige Zwecke i. S. d. § 52 Abs. 2 AO	35
3.2.1.1	Förderung der Allgemeinheit	35
3.2.1.2	Katalog der gemeinnützigen Zwecke i. S. d. § 52 Abs. 2 AO	37
3.2.1.3	ABC der gemeinnützigen Zwecke	49
3.2.1.4	ABC der nicht gemeinnützigen Zwecke	59
3.2.2	Mildtätige Zwecke	64
3.2.2.1	Hilfsbedürftigkeit wegen Krankheit	64
3.2.2.2	Wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit	65
3.2.3	Kirchliche Zwecke	66
3.3	Ausschließlichkeit	66
3.4	Unmittelbarkeit	69
3.5	Selbstlosigkeit	71
3.5.1	Wirtschaftliche Selbstlosigkeit	72
3.5.1.1	Wirtschaftliche Interessen der Mitglieder	72
3.5.1.2	Wirtschaftliche Interessen des Vereins	73
3.5.2	Gebot der zeitnahen Mittelverwendung	73
3.5.2.1	Grundsatz der zeitnahen Mittelverwendung	74
3.5.2.2	Mittelverwendungsrechnung	76
3.5.2.3	Ausnahmen	77
3.5.3	Schädliche Mittelverwendung	77
3.5.3.1	Verluste im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	77
3.5.3.2	Verluste in der Vermögensverwaltung	82
3.5.3.3	Ausgliederung von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	83
3.5.3.4	Ausstattung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs mit Kapital	84
3.5.3.5	Verwendung von Mitteln für die (erstmalige) Kapitalausstattung von Kapitalgesellschaften	84
3.5.3.6	Wandlung eines Zweckbetriebs in einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	86
3.5.3.7	Zuwendungen an Mitglieder	86
3.5.3.8	Zuwendungen an politische Parteien	87
3.5.3.9	Rückzahlung von Kapitalanteilen und Sacheinlagen	87
3.5.3.10	Begünstigungsverbot	88
3.5.3.11	Vermögensbindung	89
3.5.3.12	Mittelverschwendung	90
3.6	Steuerlich unschädliche Betätigungen	92
3.6.1	Mittelbeschaffung § 58 Nr. 1 AO (Fördervereine)	92

3.6.1.1	Mittelbeschaffung für andere inländische gemeinnützige Körperschaften	92
3.6.1.2	Mittelbeschaffung für ausländische Körperschaften	93
3.6.1.3	Mittelbeschaffung für Betriebe gewerblicher Art	95
3.6.1.4	Wirtschaftliche Betätigung eines Fördervereins	95
3.6.1.5	Weitere Voraussetzungen eines Fördervereins	95
3.6.2	Mittelzuwendung (§ 58 Nr. 2 AO)	96
3.6.2.1	Zuwendung von Geld- und Sachmitteln	96
3.6.2.2	Kein Satzungserfordernis	97
3.6.2.3	Mittelzuwendung an ausländische Körperschaften	97
3.6.3	Ausnahmen vom sog. Endowment-Verbot	97
3.6.4	Überlassung von Arbeitskräften	99
3.6.5	Überlassung von Räumen	100
3.6.6	Gesellige Zusammenkünfte	100
3.6.7	Förderung des bezahlten Sports	101
3.7	Rücklagen und Vermögensbildung	101
3.7.1	Gebundene Rücklagen	101
3.7.1.1	Gebundene Rücklagen im ideellen Bereich	102
3.7.1.2	Gebundene Rücklagen im Zweckbetrieb	103
3.7.1.3	Rücklagen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und in der Vermögensverwaltung	103
3.7.1.4	Veränderung der Rücklagen (Zuführung, Inanspruchnahme)	104
3.7.1.5	Nachweis	105
3.7.2	Vermögenserhaltungsrücklagen	106
3.7.2.1	Freie Rücklage	106
3.7.2.2	Rücklage zum Erwerb von Gesellschaftsrechten	109
3.7.3	Zuführung von Mitteln zum zulässigen Vermögen	109
3.8	Voraussetzung der Steuervergünstigung	110
3.8.1	Formelle Satzungsmäßigkeit	111
3.8.2	Satzungsmäßige Vermögensbindung	116
3.8.3	Anforderungen an die tatsächliche Geschäftsführung	118
3.9	Steuerliches Anerkennungsverfahren	119
3.9.1	Verstöße gegen gemeinnützigkeitsrechtliche Bestimmungen	120
	Literatur	122
4	Wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Vereine	125
4.1	Ideeller Bereich	125
4.2	Vermögensverwaltung	125
4.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	128
4.3.1	Begriff des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	128
4.3.2	Rechtsfolgen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	130

4.3.2.1	Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb oder Zweckbetrieb?	130
4.3.2.2	Kein Verlust der Steuerbegünstigung im Ganzen	130
4.3.2.3	Umfang des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	130
4.3.2.4	Gewinnverwendung im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	131
4.3.3	Ein oder mehrere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe?	131
4.3.4	Beispiele steuerpflichtiger Geschäftsbetriebe	131
4.3.4.1	Tätigkeiten der Geschäftsstelle	131
4.3.4.2	Gestellung von Personal und Sachmitteln	132
4.3.4.3	Werbung	138
4.3.4.4	Sponsoring	142
4.3.4.5	Geschäftsführungs- und Verwaltungsdienstleistungen	145
4.3.4.6	Gesellige Veranstaltungen	145
4.3.4.7	Beratung	146
4.3.4.8	Beteiligung an einer Tochter-GmbH	146
4.3.4.9	Betriebsaufspaltung	147
4.3.5	ABC der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe	148
4.3.6	Besteuerungsgrenze	156
4.3.7	Besonderheiten bei der Gewinnermittlung	158
4.3.7.1	Altmaterialverwertung:	158
4.3.7.2	Pauschalbesteuerung	158
4.4	Zweckbetrieb	159
4.4.1	Begriff des Zweckbetriebs	159
4.4.1.1	Satzungsmäßige Zweckverwirklichung	160
4.4.1.2	Unentbehrlichkeit für die Zweckerreichung	160
4.4.1.3	Wettbewerbsklausel	161
4.4.2	Beispiel: Vereinszeitschrift	162
4.4.3	Sonderregelungen	163
4.4.3.1	Einrichtungen der Wohlfahrtspflege	163
4.4.3.2	Krankenhäuser	164
4.4.3.3	Sportliche Veranstaltungen	164
4.4.3.4	Altenheime und Kindergärten	169
4.4.3.5	Selbstversorgungseinrichtungen und Fürsorgeeinrichtungen für Behinderte und Blinde	170
4.4.3.6	Lotterien	172
4.4.3.7	Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen	173
4.4.3.8	Bildungseinrichtungen	174
4.4.3.9	Forschungseinrichtungen	174
4.4.4	ABC der Zweckbetriebe	177
	Literatur	184

5	Zuwendungen	187
5.1	Begriff der Zuwendung	187
5.1.1	Geldzuwendung	188
5.1.2	Sachzuwendung	189
5.1.3	Aufwandszuwendung	191
5.1.4	Mitgliedsbeiträge	192
5.2	Höchstgrenzen für den Spendenabzug	193
5.3	Zuwendungsbestätigung	194
5.3.1	Allgemeines	195
5.3.2	Zuwendungsbestätigung bei Sachspenden	195
5.3.3	Vertrauensschutz für den Zuwendenden	196
5.3.4	Haftung des Vereins	198
5.3.4.1	Ausstellerhaftung	199
5.3.4.2	Veranlasserhaftung	200
5.3.4.3	Umfang der Haftung	200
5.3.4.4	Geltendmachung der Haftung	200
	Literatur	201
6	Steuern	203
6.1	Körperschaftsteuer	203
6.1.1	Steuerpflicht	203
6.1.2	Steuerbefreiung	204
6.1.2.1	Exkurs: nicht gemeinnütziger Verein	204
6.1.2.2	Steuerbefreiung für gemeinnützige Vereine	205
6.1.2.3	Gewinnermittlung im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	206
6.1.2.4	ABC der Gewinnermittlung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	210
6.1.2.5	Steuerberechnung im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	215
6.1.2.6	Besonderheiten beim Wechsel der Steuerpflicht (§ 13 KStG)	217
6.2	Gewerbsteuer	218
6.2.1	Gewerbesteuermessbetrag	218
6.2.2	Gewerbsteuer	219
6.3	Umsatzsteuer	219
6.3.1	Leistungsaustausch	220
6.3.2	Steuerbefreiung	221
6.3.3	Steuersatz	225
6.3.4	Vorsteuerabzug	231
6.3.5	Kleinunternehmerregelung	232
6.4	Lohnsteuer	233

6.4.1	Arbeitnehmer	233
6.4.2	Arbeitslohn	234
6.4.3	Arbeitgeberpflichten	235
6.4.4	Nebenberufliche Tätigkeit nach § 3 Nr. 26 EStG	235
6.4.5	Freibetrag nach § 3 Nr. 26a EStG	239
6.4.6	Haftung	240
6.5	Steuerabzug für ausländische Künstler und Sportler	241
6.6	Kapitalertragsteuer	241
6.7	Erbschaft- und Schenkungsteuer	242
6.8	Grundsteuer	244
6.9	Grunderwerbsteuer	245
6.10	Lotteriesteuer	246
6.11	Vergnügungssteuer	246
6.12	Bauabzugsteuer	247
6.13	Kfz-Steuer	247
	Literatur	247
7	Besteuerungsverfahren	249
7.1	Anerkennung der Gemeinnützigkeit	249
7.1.1	Steuererklärungspflichten	249
7.1.2	Feststellungsbescheid nach § 60a AO	251
7.1.3	Freistellungsbescheid	252
7.1.4	Verstöße gegen gemeinnützigkeitsrechtliche Bestimmungen	253
7.2	Betriebsprüfung	253
7.3	Zuständiges Finanzamt	253
7.4	Stellung des Vorstands	254
7.4.1	Steuerliche Pflichten des Vorstands	254
7.4.2	Haftung	254
7.4.2.1	Haftung des Vorstands nach § 69 AO	254
7.4.2.2	Haftung des Vereins nach § 70 AO	255
7.4.2.3	Haftung der Mitglieder	256
7.4.2.4	Haftung des Vorstands nach § 71 AO	256
7.4.2.5	Spendenhaftung	256
	Literatur	256
	Sachverzeichnis	259

Vereinsbesteuerung

Steuervorteile durch Gemeinnützigkeit

Brinkmeier, Th.

2016, XIII, 263 S. 4 Abb. in Farbe.,

ISBN: 978-3-658-08030-3